

2. Sag' an, Gefell, und verkünde mir:  
Wie heißt das Land, wo ihr schlugt die Schlacht?  
„Bei Leipzig trauert das Mordrevier,  
das manches Auge voll Thränen macht;  
da flogen die Kugeln wie Winterflocken,  
und Tausenden mußte der Atem stocken  
bei Leipzig, der Stadt.“

3. Wie heißen, die zogen ins Todesfeld  
und ließen fliegende Banner aus?  
„Es kamen Völker aus aller Welt,  
die zogen gegen Franzosen aus:  
die Russen, die Schweden, die tapfern Preußen  
und die nach dem glorreichen Östreich heißen,  
die zogen all aus.“

4. Wem ward der Sieg in dem harten Streit?  
Wem ward der Preis mit der Eisenhand?  
„Die Welschen hat Gott wie die Spreu zerstreut,  
die Welschen hat Gott verweht wie den Sand.  
Viele Tausende decken den grünen Rasen;  
die Übriggeblieb'nen entflohen wie Hasen,  
Napoleon mit.“

5. Nimm Gottes Lohn! Habe Dank, Gefell!  
Das war ein Klang, der das Herz erfreut!  
Das Klang wie himmlische Zimbeln hell,  
habe Dank der Mär' von dem blutigen Streit!  
Laß Witwen und Bräute die Toten klagen,  
wir singen noch fröhlich in spätesten Tagen  
die Leipziger Schlacht.

6. O Leipzig, freundliche Lindenstadt,  
dir ward ein leuchtendes Ehrenmal:  
Solange rollet der Jahre Rad,  
solange scheint der Sonnenstrahl,  
solange die Ströme zum Meere reisen,  
wird noch der späteste Enkel preisen  
die Leipziger Schlacht.

## 102. Die drei Gefellen.

Von Friedrich Rückert.

1. Es waren drei Gefellen,  
die stritten wider'n Feind  
und thäten stets sich stellen,  
in jedem Kampf vereint.

Der ein' ein Österreicher,  
der andr' ein Preuße hieß,  
davon sein Land mit gleicher  
Gewalt ein jeder pries.